

Entwurfskonzept / Leitidee

[max. 550 Zeichen inkl. Leerzeichen; Text Leitidee wird im Vorprüfbericht für das Preisgericht abgedruckt]

Vom Festplatz mit historischen Gartenelementen gefasst, über den klassischen Landschaftspark, Nutzgarten, Sport- und Fitnessbereich bis zur wilden Natur bietet der Schlosspark vielfältige Atmosphären und Nutzungsmöglichkeiten. Jeder der Bereiche erhält ein markantes Element, das ihn charakterisiert. Die vorhandenen und neuen Parkzugänge werden durch besondere Elemente hervorgehoben und so im Stadtraum präsent. Der Fokus wird auf eine Neuinterpretation der Kernelemente und bedarfsorientierte Erweiterung des Parks gelegt.

Erschließung / Wegeführung

[Anzahl Zeichen unbegrenzt – gerne Stichpunkte]

Das Wegesystem erhält mit zwei zusätzlichen Brücken, im Norden am Wehr und im Süden am Festplatz eine bessere Anbindung an die Innenstadt. Im Süden steht eine neue Ost-West-Querachse, von der aus neue Freiraumangebote erschlossen werden. Die Nord-Südachse führt von der Bleichwiese bis in das neue Stadtquartier auf dem Gelände der Zuckerfabrik, von hier aus sind alle Bereiche des Parks erreichbar. An den Parkzugängen sind jeweils Informationsstelen vorhanden; Sichtbezüge auf wichtige Merkzeichen bieten zusätzliche Orientierung.

Funktionalität / Nutzungsbereiche

[Anzahl Zeichen unbegrenzt – gerne Stichpunkte]

Die Parkbereiche erhalten unterschiedliche Nutzungsschwerpunkte und damit unterschiedliche Lautstärken und Tempi. Die klassische Parknutzung ist im Zentrum in den historischen Parkbereichen verortet; laute Nutzungen wie der Spiel/Sport/Fitness- und Jugendbereich werden abseits der Wohnbebauung, aber gut an das Wegenetz angebunden im Süden verortet. Die "Schlossgärtnerei" wird im Sinne der "Eßbaren Stadt" um eine Obstwiese und ein Kleintiergehege erweitert und kann sich so zu einem Mehrgenerationentreff entwickeln. Der zentrale Kinderspielplatz wird um einen Wasserspielplatz an der kleinen Erft erweitert. Im Zentrum des westlichen Parks bietet der Hain eine multifunktionale Aufenthaltsfläche, Treff- und Sammelpunkt, Platz für Kindergeburtstage etc.

Gliederung der 3 Bauabschnitte

[Anzahl Zeichen unbegrenzt – gerne Stichpunkte]

1. Bauabschnitt: Umgestaltung der Randflächen des Park- und Festplatzes mit den Lindenlauben, Bouleplatz und dem neuen südwestlichen Parkzugang mit Brücke zum "Kleinen Bend".
2. Bauabschnitt: Sanierung der Bleichwiese mit neuer Brücke zum Schlossbereich sowie Sanierung "Im Kleinen Bend" mit "Tanzboden", Rasenstufen und Platz von der "Kleinen Erft".

Materialien / Pflanzungen

Schlosspark Bedburg

Erläuterungsbericht - max. 2 DIN A4 Seiten

[Anzahl Zeichen unbegrenzt – gerne Stichpunkte]

Gesamter Parkbereich: wassergebundene Wegedecke mit warmtoniger, rötlicher Abstreue; im Bereich der Hauptwege als Asphalteinstreumastix, farblich angepasst. Weg auf der ehemaligen Garteninsel zwischen den beiden Brücken sowie östlicher Zugang zur Lindenallee

Torplatz: Kleinsteinpflaster Grauwacke gesägt

Stufen und Mauern neu, Tanzboden, Wandscheiben der "Hütten": Beton, rötlich durchgefärbt

dach Tanzboden, Blauregenpergola: Stahl anthrazit, Eisenglimmer

bankauflagen: Holzlattung

Pflanzung:

Baumgruppe am westlichen Entreeplatz/Festplatz: Blauglockenbaum

Hain am östlichen Entree: Zierkirschen

Bogenpergola am östlichen Entree: Blauregen

südlicher Parkbereich: ergänzende Rhododendrengruppen, Schattenpflanzungen an Gehölzrändern

Wiese an Schlossgärtnerei: unterschiedliche Obstgehölze